



Innerverbandliche Beteiligung

Strategische Ansätze zur Verbesserung

Die Herausforderungen für Vereine und Verbände wachsen



Vereine und Verbände sehen sich in der heutigen Zeit vielen Herausforderungen und schnellen Veränderungen gegenüber:

- Politische Vereinigungen sehen eine zunehmende **Beschleunigung** von Gesetzgebungsverfahren. Die Fristen für Stellungnahmen und die Zeit für die Vorbereitung für Anhörungen wird immer kürzer.
- Gleichzeitig will man einen **Feedback-Prozess** im eigenen Verband/Verein, der die Mitglieder mit-nimmt und abholt.
- Die **Digitalisierung** eröffnet dazu Chancen, allerdings sind die Instrumente nicht ohne weiteres sofort für jede:n zugänglich trotz vielfacher und intensiver Arbeit für die Mitglieder.

Die Formen von Mitgliedschaft verändern sich, da die Mitglieder in vielen Zusammenhängen aktiv sind und daher abwägen müssen:

- Die Mitglieder wünschen sich eine bessere **Transparenz** bei der Positionsbestimmung im Verein/Verband. Sie selbst werden aber meistens nicht transparenter.
- Die Mitwirkung der Mitglieder bei der Positionsbestimmung ist oft schwierig, da diese **Kapazitäten** zur Verfügung stellen müssen.
- Bei **passiven** Mitgliedern lassen sich nur schwer Rückschlüsse auf deren Sichtweisen zu. Allerdings fehlen die Werkzeuge, um diese Mitglieder zu erreichen oder einzubinden.

Innerverbandliche Beteiligung als strategische Aufgabe



Die innerverbandliche Beteiligung ist kein Selbst-zweck, sondern bietet einen klaren Mehrwert für den Verein/Verband:

- Durch eine zielführende Einbindung der Mitglieder können **Positionen konkret bestimmt** und damit klare Aussagen gegenüber Dritten getroffen werden.
- Eine aktiv mitwirkende Mitgliedschaft bietet ein **attraktives Umfeld** für alle Mitglieder und vor allem auch für potenzielle Neumitglieder.
- Eine Beteiligungsstrategie bietet die Möglichkeit der **Messung der Ziele und Maßnahmen** und zeigt damit sofort erfolge bei der innerverbandlichen Beteiligung.

Die innerverbandliche Beteiligung kann strategisch gestaltet und taktisch organisiert werden, damit Feedback auch kurzfristig möglich wird:

- Gezielte Maßnahmen zeigen den Mitgliedern die erforderlichen Schritte klar auf und Transparenz wird geschaffen. So können **Beteiligungsprozesse fortwährend optimiert** werden.
- Den Mitarbeiter:innen wird bei der **inhaltlichen Positionsbestimmung** der Rücken gestärkt.
- Zwischen Mitgliedern und Mitarbeiter:innen entsteht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, die auch **kurzfristige Ergebnisse ermöglicht**.

Möglichkeiten der Entwicklung innerverbandlicher Beteiligung



Organisierter und strukturierter Prozess zur Entwicklung einer Beteiligungsstrategie dient klaren Zwecken für den Verein/Verband:

- Auftaktworkshop mit den relevanten Kolleg:innen zur **Aufarbeitung der Ist- und Wunsch-Situation** für die Beteiligung im jeweiligen Verband.
- Einzelgespräche mit ausgewählten Mitgliedern zur Analyse der **Möglichkeiten, Grenzen, Wünsche und Anregungen** aus der Mitgliedschaft.
- Abschlussworkshop mit Präsentation von **konkreten Zielen und Maßnahmen** für die Weiterentwicklung Ihrer Beteiligung.
- Gesamtpaket für 3.900,-

Niedrigschwelliges Angebote für hauptamtliche Mitarbeiter:innen in der Geschäftsstelle zur Entwicklung einer Beteiligungsstrategie:

- [Online-Seminar](#) zur systematischen Entwicklung einer Beteiligungsstrategie in sechs Schritten mit direktem Ergebnis für die konkrete Anwendung.
- Kann **jederzeit** begonnen werden und ist speziell für die Bedürfnisse von Verbänden/Vereinen ausgelegt. Durch Feedbacks wird der Erfolg sichergestellt.
- Die **iterativen** Kapitel können so gelegt werden, wie es der Arbeitsalltag ermöglicht. Man kann im eigenen Tempo vorangehen.
- Angebot bis zum 30. Juni 2023 für 190,-



Kontakt

Michael Krieger

www.dialoge.digital

mk@dialoge.digital

+49 (0) 177 5966165